

Buchveröffentlichung

Vom Chat inspiriert



«Ein tolles Gefühl», das eigene Buch in den Händen zu halten. Tamara Wernli mit ihrem Erstling «Blinde Date mit Folgen».

BASEL – Telebasel-Moderatorin Tamara Wernli (38) hat einen Frauenroman zum Thema Blind Date geschrieben. Ihr Verlagshaus denkt schon an eine Fortsetzung.

Von Rebecca Zingg

In einem abgedunkelten Zimmer im Münchner Hotel Le Grand spielen sich höchst erotische Szenen ab. Secrets und Feuer33, die sich bisher nur im Internet begegnet sind, kommen sich zum ersten Mal im realen Leben näher. Allerdings nur indem sie einander ertasten und riechen. Diese Szene ist der Fantasie von PR-Frau und Telebasel-Moderatorin Tamara Wernli entsprungen. Sie hat vor Kurzem ihren

ersten Roman «Blind Date mit Folgen» veröffentlicht. Die Geschichte handelt von der Zürcher Kolumnistin Maira Fabien, die unter dem Chat-Namen Secrets dem Berliner PR-Berater Alex begegnet. Schauplätze sind die Städte Berlin, München und Zürich. Um die Orte in der Geschichte glaubhaft erscheinen zu lassen, musste Wernli viel recherchieren. Sie fuhr sogar extra nach München. «Meist setzte ich mich in ein Café und studierte die Umgebung.»

Doch lange vor der Recherche stand die Idee. Die hatte Wernli bereits vor Jahren, aufgrund eigener Erfahrungen im Internet. «Ich war ein paar Mal im Chat», sagt die Baslerin. Im Gegensatz zur Hauptfigur im Buch seien ihre Erfahrungen damit jedoch ernüchternd gewesen. Dennoch fasste sie Texte darüber.

Freude über männliche Leser

Dass daraus einmal ein Roman entsteht, hat Wernli nicht gedacht. «Ich habe einfach ziellos drauflosgeschrieben.» Doch Freunde und Bekannte waren beim Lesen begeistert. Und so wagte sie den Schritt an die Öffentlichkeit.

Die Suche nach einem Verlag sei schwierig gewesen, sagt Wernli. Schliesslich sagte der deutsche Gmeiner-Verlag zu und während eines halben Jahres arbeiteten sie intensiv am Roman. Das fertige Buch in den Händen zu halten, sei ein tolles Gefühl. «Manchmal kann ich es selber nicht glauben, dass ich dieses Buch geschrieben habe.»

Starallüren habe die Moderatorin auch nach der Buchveröffentlichung keine. Grundsätzlich könne jeder ein Buch schreiben, sagt sie. Dazu brauche es vor allem Fantasie, gute Ideen und Durchhaltevermögen. Angst vor negativen Reaktionen hat sie nicht. «Wer es doof findet, dass die Wernli jetzt auch noch ein Buch schreibt, der muss es ja nicht lesen», sagt die Moderatorin selbstbewusst. Das Buch soll vor allem die weibliche Leserschaft ansprechen und so läuft es unter der Rubrik Frauenbuch. «Ich würde mich natürlich freuen, wenn auch ein paar Männer meinen Roman lesen würden. Das Thema ist ja nach wie vor aktuell.»

Der Verlag hat sie bereits nach Ideen für eine Fortsetzung angefragt. Wie und wann Wernli das umsetzen wird, steht jedoch in den Sternen. «Sicher wird Maira wieder im Zentrum der Geschichte stehen.» Bevor die Autorin eine weitere Geschichte schreiben wird, will sie sich aber erst wieder ganz auf die Telebasel-Sendungen «Kochen im Schloss» und das Nachrichtenmagazin «7vor7» konzentrieren.

Tamara Wernli: «Blind Date mit Folgen», 326 Seiten, 17.90 Franken, im Buchhandel.

Räumliche Grenzöffnung am EuroAirport



Die umgebaute Halle 2 am EuroAirport.

Die Halle 2 des Flughafenterminals am EuroAirport ist wiedereröffnet. Die Neugestaltung der Halle soll den Passagierkomfort steigern.

Auf einer Fläche von 1300 Quadratmetern bekam die Halle 2 einen Fussboden aus Sandsteinfliesen. Zudem wurde die Trennwand zwischen Halle 1 und 2 zwecks Vergrösserung entfernt. Dadurch entsteht eine Verbindungsachse zwischen dem französischen und dem Schweizer Teil des Flughafens. Das soll die Grenzöffnung durch das Schengen-Abkommen symbolisieren. Die neue Hauptachse soll

eine bessere Platzierung der Reiseveranstalter, der Euro-Bar oder Zollkontrollen ermöglichen sowie den Passagierkomfort erhöhen. Falls die Grenze geschlossen werden muss, kann ein Sicherheitsvorhang heruntergelassen werden.

Die Renovierung der Halle 2 des Flughafenterminals ist Teil eines im Dezember 2010 gestarteten Umbauprograms für die 3. und 4. Stockwerke. Dafür werden insgesamt fünf Millionen Euro investiert. Die Gesamtbauzeit beträgt drei Jahre und soll bis Ende 2012 dauern. Rund 40 Prozent der Arbeiten sind beendet.

NICO & MIREK



SAUBERE FEIER



FOTOS: LUCIAN HUNZIKER, JULIA GOHL, ZVG

KONSUMIERT

Künftig mit Navigationsgerät



Martin Regenss, stv. Redaktionsleiter

Letzte Woche fuhr ich zusammen mit meiner Freundin im Auto eine Ladung von A nach B und nach dem Abladen wieder zurück.

Eigentlich mag ich Autofahren. Aber im Kleinbasel oder überhaupt in der Stadt kann diese Freude hart auf die Probe gestellt werden – vor allem, wenn Autofahrer wie ich die Strassen und deren Signalisation nicht genau kennen. Der Weg von A nach B war kein Problem. Das ging ziemlich direkt. Als wir allerdings von B nach A zurück wollten, gabs eine Irrfahrt.

Nach kurzer Fahrt mit Abzweigungen glaubte ich, die richtige Querstrasse Richtung A zu erwischen. Ich setzte den Blinker rechts und drehte ein. «Halt!», rief meine Freundin

auf dem Beifahrersitz. «Hier ist Einbahn!». Ich bremste und fuhr geradeaus weiter – in der Hoffnung, die nächste Querstrasse nach rechts würde uns rasch zum Ziel bringen. Fehlanzeige, auch da versperrte dieses fiese rote Verkehrsschild mit dem fetten weissen Balken die Weiterfahrt. Wenn nicht rechts, dann also den Weg besser geradeaus fortsetzen. Keinesfalls aber links, denn aus dieser Richtung sind wir ursprünglich gekommen, dachte ich und wollte geradeaus anrollen. «Einbahn!», sagte meine Freundin wiederum. Also bog ich – langsam entnervt – halt doch nach links ab. Das ging noch ein paar Strassen und Abzweigungen weiter so: Weitere Einbahnstrassen und Abbiegeverbote verhinderten direktes Durchkommen. Schliesslich standen wir fast wieder vor B. Beim zweiten Versuch gings dann besser und ich beschloss, mir für das nächste Mal ein Navigationsgerät zu besorgen. Da spart man Zeit, Benzin und schon die Nerven.

martin.regenss@baslerstab.ch

Veranstaltungs-Tipp

Welt des Bauchtanzes



Lilia ist eine 40-jährige Witwe aus Tunis, die bisher in ihrer Mutterrolle aufging. Als sie sich eines Tages beim Putzen im Spiegel erblickt, fängt sie an zu tanzen. Diese kleinen Ausfallschritte aus dem Alltag führen Lilia in die Welt der Bauchtänzerinnen, wo sie Gäste verzaubert und an Selbstbewusstsein gewinnt. Ein mit Humor und schönen Bildern erzähltes Drama aus Tunesien.

- **Satin Rouge**
- **Silo-Open-Air des Neuen Kinos**
- **Mittwoch, 3.8., 21.30 Uhr, Aussichtsterrasse des Bernoulli-Silos, Hafenstrasse 7, Basel. Bei schlechtem Wetter: Neues Kino, Klybeckstrasse 247**
- www.neueskinobasel.ch

Abweichung bei Reichweiten

Die EBM hat die Reichweite von «Plug-in»-Fahrzeugen testen lassen. Die Abweichungen von den Herstellerangaben betragen bis zu 19 Prozent.

Unter den neun «Plug-in»-Fahrzeugen befanden sich Elektrofahrzeuge und Vollhybridfahrzeuge wie SAM, Smart Electric Drive oder Toyota Prius. Die Elektra Birseck Münchenstein (EBM) unterzog die Prüflinge mit Hilfe des Verbandes E'mobile einem zweitägigen Intensivtest (Bild). Dabei wurde die Reichweite mit Elektroantrieb ermittelt. Die Reichweiten lagen zwischen 158 und 65 Kilometern. Die Abweichungen von den Herstellerangaben betragen plus 17 bis minus 19 Prozent. Der Durchschnittswert liegt bei minus acht Prozent.

www.e-mobile.ch



Baslerstab-Verlosung

Schwingfest mit dem Bösesten



Das Nordwestschweizer Schwingfest ist dieses Jahr in Arlesheim (BL). Im Teilnehmerfeld ist auch der aktuelle Schwingerkönig, Kilian Wenger.

Am Sonntag in einer Woche ist es so weit: Dann treffen Spitzenschwinger aus den Kantonen Aargau, Solothurn, Basel-Stadt und Basellandschaft aufeinander sowie auf Gastschwinger aus anderen Schwingverbänden. Unter ihnen tritt mit dem Berner Kilian Wenger (Bild) auch der Schwingerkönig von 2010 zum nordwestschweizerischen Schwingfest an. Auf den Gewinner wartet

ein junger Muni. Er heisst Eremit, ganz in Anlehnung an den Namen des Arlesheimer Landschaftsgartens Ermitage. Die Arena Hagenbuchen neben dem Schwimmbad in Arlesheim bietet Platz für insgesamt 3000 Schwingfans. Organisiert wird das Fest von den Schwingklubs Binningen, Muttenz und Oberwil sowie dem Turnverein Arlesheim.

104. Nordwestschweizer Schwingfest, Arena Hagenbuchen, in den Hagenbuchen, Arlesheim, Sonntag, 14. August. Wirtschaftsöffnung: 6.45 Uhr; Anschwingen: 8.30 Uhr; Mittagspause: 12 Uhr; Fortsetzung Wettkampf: 13.15 Uhr; Schlussgang: 16.30 Uhr.

www.nws11.ch

Baslerstab verlost 5x2 Tickets für das Nordwestschweizer Schwingfest vom Sonntag, 14.8., Arena Hagenbuchen in Arlesheim.

Schreiben Sie mit Betreff «Schwingfest», Adresse und Telefonnummer per E-Mail an wettbewerb@baslerstab.ch oder per Postkarte an: Baslerstab Verlag, Monika Leyde, Hochbergerstrasse 15, 4002 Basel. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Einsendeschluss: Freitag, 5.8., 16 Uhr.

Wetter

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag
25° 12°	27° 14°	28° 16°	25° 16°